

# Zusammen feiern als Beitrag zur Integration

Sommerfest des Cafés Asyl in Mundenheim bei Christuskirche gefeiert – Begegnungsraum der Kulturen geschaffen

**MUNDENHEIM.** Das siebte Sommerfest des Cafés Asyl in Mundenheim hat wieder einen Beitrag dazu geleistet, dass sich Angehörige verschiedener Kulturen, Nationen und Religionen begegnen. Das Fest erleichterte die Integration der Zugewanderten und bot einen Anlass, gemeinsam zu feiern, wie Café-Leiter Uwe Lieser vom Gemeindepädagogischen Dienst mitteilte.

Im Hof der Christuskirche in Mundenheim kamen Menschen aus Syrien, dem Iran, Eritrea oder auch Somalia und Einheimische im Schatten der großen Kastanienbäume zusammen. „Es war ein schönes Fest in entspannter Atmosphäre“, sagte die Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen, Hannele Jalonen.



**Feste gefeiert: Der Hof der Christuskirche ist gut gefüllt.** FOTO: F. HOFMAN/FREI

Musikalisch wurde das Fest von dem internationalen Musikprojekt „Gemma“ begleitet. Die vielfältigen Klangformationen und Lieder aus zahlreichen Kulturkreisen bereicher-

ten das Fest und ließen es zu einem Erlebnis für die Besucher werden. Das internationale Buffet mit kulinarischen Beiträgen von Menschen von hier, sowie von Flüchtlingen war ein

weiterer Höhepunkt des Fests.

Für die Kinder gab es interessante Spiel- und Malangebote. Zudem wurde eine Ausstellung mit Bildern von Kindern aus geflüchteten Familien durch den Kunstverein Ludwigshafen gezeigt. Der Verein und das Café Asyl arbeiten schon seit geraumer Zeit zusammen.

Im Mittelpunkt des Festes stand die Ehrung von Marianne Speck (75 Jahre) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten durch Brigitte Thalmann, Mitglied der Geschäftsführung des Diakonischen Werks Pfalz. Sie überreichte Marianne Speck das Kronenkreuz der Diakonie Deutschland. Die Laudatio wurde von dem Gitarristen Michael Graf und einem Kollegen mit eigens dafür ausgewählten Stü-

cken musikalisch begleitet.

Viele ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz. Eine von ihnen war Katrin List, die beim Kinderschminken wieder alle Hände voll zu tun hatte. Das Resultat ihres Schaffens sah sie in den fröhlichen Kindergesichtern.

Uwe Lieser, der Leiter des Cafés Asyl, unterstrich in seiner Ansprache zu Beginn des Fests, dass die Seenotrettung im Mittelmeer eine humanitäre Verpflichtung sei. „Die Menschenwürde beweist sich auf dem Mittelmeer“, sagte er. „Menschen vor dem Ertrinken zu retten, ihnen eine Aufnahme in einem EU-Land zu zusichern, ist obligatorisch“, erklärte Lieser. Wir sollten auch Ludwigshafen zu einem „sicheren Hafen“ für Menschen auf der Flucht werden lassen, forderte er. |rhp/tbg